Partenkirchen ist im Kommen

10.05.2005

ZSG-Nachwuchs-Schützen räumen bei Werdenfelser Meisterschaft ab

Die erfolgreichen Nachwuchsschützen mit Jugendleiter Robert Baumgartl. Foto: fkn

Garmisch-Partenkirchen – Die Partenkirchener Schützen sind im Kommen. Bei den Werdenfelser Meisterschaften der Schüler, Jugend und Junioren stellte die ZSG bei den Jüngsten gleich die Hälfte der acht Finalteilnehmer. Dass sich mit Seppi Biehler auch ein Partenkirchner den Titel unter den 33 Kontrahenten holte, hatte sich im Vorkampf schon andeutet. Mit starken 185 Ringen ließ er die Konkurrenz klar hinter sich. Auch im Finale war er mit einer 95,5 nicht zu schlagen und verwies mit insgesamt 280,5 Zählern den Oberammergauer Felix Niggl (271,8) und die Unterammergauerin Christine Gundlfinger (271,6) auf die Plätze.

Der Abstand auf die weiteren Finalisten war dann schon groß. Verena Wörmann brachte es als Vierte auf eine 260,7, hielt mit diesem Ergebnis jedoch die Partenkirchner Thomas Jocher (255,8) und Toni Rieger (254,4) klar auf Distanz. Die beiden letzten Ränge machte der Krüner Franz Riesch (253,1) und Elisabeth Lindebner (252,7) unter sich aus.

Spannender gestaltete sich die Auseinandersetzung bei der Jugend. Hier lieferten sich Rudi Schedler von der SG Bad Kohlgrub und Elisabeth Oberpriller von der SG Waxlstoana Grainau einen packenden Zweikampf. Nach den ersten vier Serien standen für beide Kontrahenten je 374 Ringe zu Buche. Im entscheidenden Schießen der besten Acht setzte sich Schedler knapp durch. Als einziger Schütze bei den Werdenfelser Meisterschaften durchbrach er mit einer 100,2 die magische Grenze von hundert Ringen. Der 15-Jährige siegte mit insgesamt 474,2 Zählern vor Oberpriller (473,1), der im Finale eine 99,1 gelang. Dritte von insgesamt 19 Teilnehmern in dieser Altersklasse wurde ihre Vereinskollegin Christine Matzura (461,2). Auf den weiteren Rängen folgten Christine Baumgartl (460,0) aus Bad Kohlgrub, der Unterammergauer Gregor Huber (443,5), Martina Komm (431,6) aus Ettal und die beiden Krüner Dominic Kriner (430,5) und Florian Holzer (428,4).

Bei den Junioren lieferte wieder Petra Gschwendtner den Beweis ihres Könnens ab. 378 Ringe im Vorkampf waren für die Mittenwalderin zwar kein überragendes Resultat, doch sie verwaltete das Ergebnis im Finale geschickt mit einer 97,7 und holte sich mit insgesamt 475,7 Zählern den Titel. Magdalena Dirr von der SG Heimgarten Ohlstadt konnte sie nach 375 nicht mehr einholen. Sie kam schließlich auf 472,6 Zähler. Rang drei sicherte sich Hermann Schedler (470,9) aus Bad Kohlgrub.

Den eigentlichen Coup verpasste Carolin Hois aus Mittenwald. Sie landete hinter dem Murnauer Philip Rudolf (469,6) und ihrem Teamgefährten Stefan Ramsauer (468,3) mit einer 467,8 auf Rang sechs, hätte im Finale (98,8) aber das beste Ergebnis schießen können. Doch eine Sieben beim letzten Schuss machte ihr einen Strich durch die Rechnung. Hinter ihr belegten die Krünerin Sabrina Schwarzenberger (476,4) und der Unterammergauer Stefan Ewald (370,0) die Plätze sieben und acht unter 24 Startern. ■ hch